BUND für Umwelt
und Naturschutz Deutschland e.V.
Friends of the Earth Germany

BUND-Kreisgruppe Essen
AG Wasser
Kopstadtplatz 12
45127 Essen
www.bund-essen.de

Maike Wissing
Leiterin AG Wasser

maike.wissing@bund-essen.de
wasser@bund-essen.de

BUND-Essen, Kopstadtplatz 12, 45127 Essen

Essen, den 13.07.2022

Dein Website-Beitrag vom 11. Juli zur EEG-Förderung von Kleinwasserkraftwerken

Liebe Lisa,

wie wir auf Deinem Website-Beitrag vom 11. Juli 2022 entnehmen, hast Du Dich dafür eingesetzt, dass EEG-Förderung für Kleinwasserkraftwerke (KWKWe) in Oberfranken nun doch möglich ist.
Du sprichst von Investitionssicherheit, um ökologische Modernisierungen zu ermöglichen und von einer „Kulturlandschaft (...) mit hohem Naturraumwert".

Wir möchten Dir widersprechen. Wir sind eine BUND-Arbeitsgemeinschaft im Stadtverband von Essen und setzen uns seit Jahren in unserer Heimatstadt für die Renaturierung unserer Gewässer im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ein.

Dein Beitrag erscheint uns als ungerechtfertigte Lobbyarbeit für „Wassermüller" in der Region Oberfranken. Er ist inhaltlich äußerst spärlich begründet mit einer angeblichen Vereinbarkeit von „klimaschonender Wasserkraftnutzung" mit dem Natur- und Gewässerschutz sowie darüber hinaus mit dem Ausgleich in schwankenden Stromnetzen.
Du hast Dich dafür eingesetzt, dass im Gesetzgebungsprozess „Wassermüller" die Gelegenheit hatten, mit dem Bundeswirtschaftsministerium Änderungen durchzusetzen, die tatsächlich bis zu „Investitionen in Neubauten" reichen.

Inhaltlich teilen wir weder Deine vorgebrachten Argumente, noch billigen wir deine Vorgehensweise als Türöffnerin für diese Partikularinteressen. Wer hat Dich inhaltlich dazu beraten?

Wir möchten auf das Memorandum namhafter deutscher Fachwissenschaftler:innen zum politischen Zielkonflikt Klimaschutz versus Biodiversitätsschutz bei der Wasserkraft hinweisen (Veröffentlicht am 4.11.2021 s. Anlage).

Wir unterstützen ausdrücklich deren Forderungen die staatliche Förderung der über 7800 unwirtschaftlichen, umweltschädlichen und nicht ökologisch sanierbaren Kleinwasserkraftwerke über das EEG oder Subventionen zu beenden!

Die über 7800 Kleinwasserkraftwerke trugen 2020 nur weniger als 0,5 % zur deutschen Stromproduktion bei und sind daher für Klimaschutz und Energiewende unbedeutend.
Dagegen beeinträchtigen KWKWe massiv die Ziele der WRRL, insbesondere durch die oft fehlende lineare Durchlässigkeit, aber auch durch die erheblichen Störungen in der Hydromorphologie (Wasserführung, Strömungs- und Strukturcharakeristika). Dabei hat sich in den letzten Jahrzehnten gezeigt, dass eine ökologische Sanierung von KWKWe in der Mehrzahl nicht ohne Subventionen aus Steuermitteln möglich ist (mehr Infos im Memorandum).

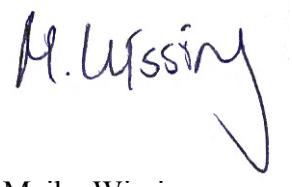
Von daher hätten wir uns gewünscht, dass Du dich als grüne Bundestagsabgeordnete für den Rückbau oder die Stilllegung einsetzt, um Mittel für Klimaschutz und Biodiversität effizienter einzusetzen. Darüber hinaus erinnert der Jahrestag der Hochwasserkatastrophe an die Hochwasserrisiken, die eine verfehlte Politik ohne die notwendigen Investitionen in die Gewässerentwicklung begünstigt.

Das Argument des Ausgleichs von Schwankungen im Stromnetz ist einfach falsch und erinnert an die (erwiesene unrichtige) Argumentation der Betreiber in den neunziger Jahren zur Grundlast der AKWs. Bei einem Beitrag von 0,5 % zur deutschen Stromproduktion kann dies auch lokal nicht funktionieren bzw. ist im Sinne des Klima- und Artenschutzes sehr viel besser auf andere Weise zu erreichen.

Wir bedauern zutiefst Deine Initiative und glauben, dass Du als Obfrau im Ausschuss für Klimaschutz und Energie damit Klima- und Artenschutz einen Bärendienst erwiesen hast.

Gerne stehen wir für Rücksprachen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Maike Wissing
Sprecherin AG Wasser

Martin Kaiser
Vorstand BUND Essen

Anlage 1: PM Lisa Badum
Anlage 2: Memorandum Klimaschutz vs Biodiversität